



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Doris Fürstin von Sayn-Wittgenstein (fraktionslos)
und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

„Cancel-Culture“ an der Universität Kiel I

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Ein Bericht der SHZ vom 09.04.2021 beschäftigt sich mit der sog. „Cancel-Culture“ an der Universität Kiel (<https://www.shz.de/deutschland-welt/wissenschaft-netz-welt/Streit-um-Ahnengalerie-der-Historiker-Cancel-Culture-an-der-Uni-Kiel-id31876262.html>). In der Zeit von 1952 bis 1968 wirkte auch Prof. Johann Schaeuble am Institut für Anthropologie an der Universität Kiel (u.a. „Zur Morphologie der Negriden, Mongoliden und Europiden“).

1. Hatte die Landesregierung Kontakt zu der Gemeinsamen Erfassungsstelle für die Verfolgung von Straftaten zwischen 1933 und 1945 in Zusammenhang mit der Tätigkeit von Herrn Prof. Schaeuble in jener Zeit?
 - 1.1 Falls ja: Mit welchem Ergebnis
 - 1.2 Falls nein: Aus welchen Gründen
 - 1.3 Wurde eine Kontaktaufnahme unterbunden?
 - 1.3.1 Falls ja: Von wem

Antwort:

Die Landesregierung hatte im Zusammenhang mit der Tätigkeit von Herrn Prof. Schaeuble keinen Kontakt zur „Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen zur Aufklärung nationalsozialistischer Verbrechen“ in Ludwigsburg.

2. Wie viele Menschen aus Schleswig-Holstein sind nach Hadamar direkt und/oder mit Zwischenstation in andere „Anstalten“ verbracht worden?

Antwort:

Zu der in Hessen liegenden, ehemaligen Tötungsanstalt Hadamar sowie über Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner, die dorthin verbracht worden sind, liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

3. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse zu einer etwaigen Tätigkeit von Herrn Prof. Schaeuble in Hadamar vor?

- 3.1 Falls ja: Welche

Antwort:

Zu der in Hessen liegenden, ehemaligen Tötungsanstalt Hadamar und einer etwaigen Tätigkeit von Herrn Professor Schaeuble liegen der Landesregierung keine Informationen vor. Herr Professor Schaeuble hat seine Tätigkeit an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) erst im Jahr 1956 aufgenommen.

4. Ist der Landesregierung bekannt, ob und mit welchen Medizinern und/oder Eugenikern Herr Prof. Schaeuble in der Zeit zwischen 1933 und 1945 zusammengearbeitet hat?

- 4.1 Falls ja: Wer waren diese Personen und wie sah diese Zusammenarbeit aus?

Antwort:

Der Landesregierung ist nicht bekannt, mit welchen Medizinern und/oder Eugenikern Herr Professor Schaeuble in der Zeit zwischen 1933 und 1945 zusammengearbeitet hat.